

Gisela Garnschröder

KÜHE, KONTEN UND KOMPLOTTE

Steif und Kantig
ermitteln wieder



Krankenhaus ihren schweren Verletzungen. Wie es zu dem tragischen Unfall kam, konnte bislang nicht geklärt werden. Sachdienliche Hinweise zum Unfallhergang nimmt die Oberherzholzer Polizeistation entgegen oder auch jede andere Polizeidienststelle.«

»Sie ist tot, ach Gott!«, flüsterte Charlotte und fügte leise hinzu, als verträge diese Meldung keine lauten Worte: »Sie wollte mir noch etwas sagen, aber ich habe es nicht verstanden.«

Isabella trank von dem Kaffee, den Charlotte während ihrer Schilderung vor sie hingestellt hatte, und antwortete ebenso leise: »Diese Hermine Aufdemsande hat Zwillinge. Der Sohn ist Lehrer an der hiesigen Grundschule, und die Tochter ist ebenfalls

Lehrerin. Sie waren bei mir auf dem Gymnasium.«

»Du kennst sie? Warum hast du das nicht gleich gesagt!«

»Kennen ist gut! Weißt du, wann die Zwillinge das Abitur gemacht haben? Das ist über zwanzig Jahre her!«

»Aber du weißt mehr als ich«, sagte Charlotte, der es langsam besser ging. »Lass uns heute Nachmittag beim Apfelpflücken weiter darüber reden. Ich brauch noch etwas Ruhe.«

Isabella erhob sich. »Sollen wir denn wirklich heute die Äpfel ernten?«

»Natürlich. Bei der Arbeit beruhigt sich mein Gemüt am besten!« Charlotte versuchte ein Lächeln, was ihr aber gründlich misslang.

»Wenn du meinst«, sagte Isabella

versöhnlich. »Ich back den Kuchen. Leg dich noch ein wenig hin!«

Alois Kottenbaak stand im Stall und half seinem Neffen Matthias beim Füttern der Kühe, weil der Melker heute seinen freien Tag hatte. Kottenbaak war fünfundsiebzig Jahre alt und bei bester gesundheitlicher Verfassung. Den Hof hatte er vor zehn Jahren an seinen Neffen verpachtet, um die landwirtschaftliche Altersrente zu kassieren. Kottenbaak war kinderlos, aber durchaus nicht mittellos.

Der Sohn seines Bruders hatte nach seiner Ausbildung zum Landwirt bei ihm auf dem Hof angefangen. Kottenbaak spielte mit dem Gedanken, dem jungen Mann den Hof zu vererben. Lange waren sie ein gutes Gespann

gewesen, aber seit Matthias mit Nora Brecht, einer gelernten Bankkauffrau verheiratet war, gab es immer wieder kleine Diskrepanzen. So hatte Kottenbaak mit dem Testament gezögert.

Er hatte den großen komfortablen Bungalow dem jungen Paar überlassen und wohnte in einem kleinen Anbau mit eigenem Eingang. Er brauchte nicht viel, um glücklich zu sein. Noch dazu wo er nach dem Tod seiner Frau vor vier Jahren eine alte Beziehung wieder aufgenommen hatte.

Hermine Aufdemsande lebte in seinem Haus an der Landstraße, was er vor Jahren für sich und seine Frau hergerichtet hatte. Nun besuchte er Hermine regelmäßig und überlegte, ob er ganz zu ihr ziehen sollte, denn der scharfe Ton, den Nora an den Tag

legte, gefiel ihm nicht. Außerdem verband ihn mit Hermine etwas, was viele Jahre zurücklag und dessen Tragweite ihm jetzt erst so richtig bewusst geworden war.

Alois Kottenbaak war so tief in Gedanken versunken gewesen, dass er den Wagen, der auf dem Hof vorfuhr, nicht gehört hatte. Er schob mit der Heugabel das frisch gemähte Gras, welches Matthias gerade mit dem kleinen Traktor abgekippt hatte, direkt vor die hungrigen Mäuler der Kühe.

Während er so in Gedanken vor sich hin arbeitete, schlug ihm plötzlich jemand auf die Schulter: »So hab ich das gerne. Der Chef bei der Arbeit!« Sein Bruder Klaus stand hinter ihm und sah grinsend in sein überraschtes Gesicht.

»Hast du auf deinem Hof nichts zu tun?